

# Europameisterschaft 2008 – in England

Im Land der Riesen-Buffets, Glücksfeen und besten Rasierer der Welt präsentierte sich gegen 1 Uhr Nachts der neue Europameister – HOLLAND.....und hier das Geschehen in Kürze:

## Spanien (Kerstin \*\*):

- Schweiz 1:1
- Holland 1:1
- Schweden 0:1

In Ihrer ersten Turnierteilnahme verkaufte sich Spaniens Trainerin Kerstin zunächst recht gut. Gegen die Schweiz und auch die Niederlande konnte man jeweils ein Tor erzielen. Im wichtigen dritten Gruppenspiel, bei dem alle Chancen auf das Weiterkommen gegeben waren, schaffte man jedoch weder ein Tor, noch den erhofften Sieg.

## Italien (Bizzle \*\*\*):

- Ungarn 1:2
- Russland 1:3
- Polen 1:0

Italiens Trainer und Zwillingsbruder von UEFA Präsident Platinizzle musste mit seinen Italienern schon im ersten Spiel auf Punkte verzichten. Die Azzuro waren gedanklich sicherlich noch auf dem Love Boat, auf dem man sich ein Trainingslager eine Woche zuvor gegönnt hatte. Spätestens beim dritten Tor der Russen in Spiel zwei wurden den Italienern klar, dass man sich nicht mehr in der Schaumparty der AIDA, sondern bei der Europameisterschaft im etwas nördlicher gelegenen England befand. Das Ausscheiden war gesichert aber in Spiel drei konnte gegen Polen noch ein Sieg gefeiert werden.

## England (Steven \*\*):

- Serbien 0:2
- Kroatien 2:0
- Wales 1:2

Gastgeber England fand sich in einer bereits bekannten Gruppenkonstellation mit Sir Herold und Fabianakos wieder. Damals konnte Sir Herold aus dem Turnier geworfen werden. Diesmal kam es in Spiel eins anders. Die Serben konnten gegen England sogar die Null halten und Englands Fans verließen das Wembley Stadion mal wieder mit einer Niederlage im Rücken. Ein tolles Comeback feierte die Mannschaft in Spiel zwei, als man die starken Kroaten mit einem 2:0 in die Schranken wies und sie samt Chevapcici zurück an die Adria schickte. Alles oder nichts hieß es dann im dritten Spiel vor ausverkauftem Haus. Die Waliser sorgten allerdings schnell für klare Verhältnisse, als man mit 2:0 gegen die Gastgeber in Führung ging. Erste Sitzschalen flogen von den Wembley Rängen doch das motivierte die Tommies und der Anschlusstreffer sorgte, leider nur bis zum Schlusspfiff, für Hoffnung. Wieder einmal musste der Gastgeber die Zuschauerrolle einnehmen.

### **Wales (Fabianakos \*\*\*):**

- Kroatien 0:1
- Serbien 1:1
- England 2:1
- ¼: Holland 0:1

Für Wales sah es lange nicht nach der Qualifikation für das Viertelfinale aus. Schon im ersten Spiel musste man sich mit 1:0 geschlagen geben. Obwohl man im zweiten Spiel gegen Serbien in Führung ging, war es ein Elfmeter, der dem amtierenden Weltmeister den Ausgleich bescherte. Für Wales wurde damit die Luft dünn. Man rechnete damit, dass nur ein hoher Sieg gegen England eine Chance auf das Weiterkommen ermöglichen würde. Zwar konnte man mit 2:0 in Führung gehen, doch England kämpfte sich noch einmal heran und Wales gelang gegen die Tyrannen aus England nur ein knapper Sieg. Dann hieß es zittern, doch man hatte im Vergleich zu Kroatien um 1 Tor das Weiterkommen gesichert. Dort warteten die Holländer, die verantwortlich für das Ausscheiden von Spanien waren. Leider gelang den erbittert kämpfenden Walisern kein Tor, obwohl man mit einem Volleyschuss aus 5 Metern an der Latte scheiterte. Die Mühe wurde nicht belohnt....Gerüchten zufolge soll Fabianakos ein Angebot eines anderen Teams haben....man wird sehen

### **Serbien (Sir Herold \*\*\*):**

- England 2:0
- Wales 1:1
- Kroatien 1:1
- ¼: Schweden 0:1

Serbien reiste als aktueller Weltmeister und mit großen Erwartungen in dieses Turnier. Das die Einstellung stimmte, wurde schon in Spiel eins deutlich, denn gegen Gastgeber England gewann man klar und verdient. Fabianakos servierte Sir Herold beim letzten Aufeinandertreffen in der Gruppe ein 4:1, doch gegen die Serbien hatte Wales alles andere als leichtes Spiel. Das Unentschieden nach 90 Minuten war anhand der Spielanteile ein gerechtes Ergebnis, das beiden Teams eine Chance aufs Weiterkommen sicherte. In Spiel drei ging Kroatien zwar in Führung, doch Zigic konnte das Ausscheiden verhindern und Serbien war mit 5 Punkten als Gruppensieger für das Viertelfinale qualifiziert. Im Viertelfinale war es ein kurzer Aussetzer in der Abwehr, den Schweden eiskalt mit seiner einzigen Torchance zur Führung nutzte. Serbien war im gesamten Spiel zwar überlegen, konnte aber seine Chancen nicht nutzen und hatte zudem Pech. In der 82. Minute gab es Elfmeter für den Weltmeister, doch Milosevic war nicht mehr Herr seiner Kräfte und semmelte den Elfer über das Gehäuse...extrem bitter und Trainer Sir Herold kochte...

### **Ukraine (Englharto \*\*\*):**

- Türkei 1:1
- Slowenien 0:2
- Tschechien 1:0
- ¼: Russland 4:2 n.E. (1:1)
- ½: Holland 2:3 n.V. (2:2)
- 3.Pl: Ungarn 2:1

Die vermeindliche Todesgruppe machte ihrem Namen alle Ehre und auch für Trainer Englharto galt es bis zuletzt um das Weiterkommen zu zittern. Ein Krimi in Spiel drei bescherte die Qualifikation. Nachdem aus den ersten beiden Spielen nur ein Punkt geholt werden konnte, war man gegen die starken Tschechen auf einen Sieg angewiesen. Danach sah es lange nicht aus. Über 92 Minuten

mussten sich die Fans gedulden ehe Kalininchenko in 28 Metern Entfernung zum Tor zum Freistoß ansetzte. Totenstille im Stadion und Sekunden später ein Aufschrei. Der Freistoß geht ins Netz und die Ukraine taumelt vor Freude in das Viertelfinale, da man einen Punkt mehr als Slowenien erreicht hatte. Im Viertelfinale kam es zum Sowjetischen Brudermatch zwischen Russland und der Ukraine. Enghartos Team ging mit 1:0 in Führung doch die Moskauer Zentrale schaffte noch vor dem Schlusspfiff den Ausgleich, der eine Verlängerung zur Folge hatte. Diese blieb jedoch ohne Tor und es begann eines der spannendsten Elfmeterschießen in Enghartos Turniergeschichte. Die Ukraine schaffte es, jeden Treffer zu versenken, doch ihr Torhüter parierte 3 Schüsse der Russen. Mit 4:2 schickte man die Rote Armee zurück nach Sibirien ins Trainingslager. Das Halbfinale hatte jedoch einen unangenehmeren Gegner vorzuweisen. Die Niederlande, die bereits Wales bedient hatten, mussten bezwungen werden. Enghartos Ukrainer spielten zunächst furios auf. Die 2:0 Führung ging völlig in Ordnung, doch dann starteten die Oranje einen Sturmangriff. In nur 2 Minuten wurde das Spiel ausgeglichen. Auch nach 90 Minuten hatte dieses Ergebnis noch Bestand. In der Verlängerung waren 118 Minuten gespielt, als Holland die Verletzungssorgen der Ukrainer nutzte und noch ein Tor zum 3:2 draufsetzte. Sehr bitter für Engharto, dessen Finaltraum damit ausgeträumt war. Der Trost war der 2:1 Sieg im Spiel um Platz drei gegen Ungarn. Die Niederlande siegte im Finale mit 2:1 gegen Weltmeister-Bezwinger Schweden.

**Torschützenkönige (je 3):** Earnshaw, Voronin, Robben, Svensson, Tunjay, Sabic

**Vorlagengeber (3 Stück):** Kyt

**Tore der EM:**

Kalinichenko (UKR) zum 1:0 im Spiel gegen Tschechien in der 92. Minute: Direkter Freistoß aus 28 Metern sichert das Weiterkommen in letzter Minuten

Kerekes (Ungarn) zum 1:1 im Spiel gegen die Ukraine in der 80. Minute: Direktabnahme mit Aussenspann aus 20 Metern, dreht sich in die linke obere Ecke, über den Torhüter.

Die FIFA und UEFA bedankt sich beim Englischen Verband und all seinen Helfern. Insbesondere das Catering ist kaum zu übertreffen und nur zu schaffen, wenn die Spieler Fässer ohne Boden wären. Ein absolut gelungener Abend und leckeres Essen ließen die Stunden in England wie im Flug vergehen. Leider war auch diesmal kein menschlicher Europameister zu vermelden. Das Großereignis schlechthin – die SommerGala 2008 wirft bereits ihre Schatten voraus. Wir möchten Sie am 12. Juli daher zusammen mit ihren Gattinnen ins FIFA Hauptquartier einladen um im Rahmen der ChampionsLeague mit Grill- und Badevergnügen das vergangene FIFA-UEFA-Jahr revuepassieren zu lassen und bei einem Brülliantfeuerwerk anzustoßen.

Mit sportlichsten Grüßen verbleibe ich hiermit

Ihr

Dr. Urs Linsi